
Mühlenfreunde Ennigerloh



Vorgetragen werden die Märchen bei den Märchentagen der Mühlenfreunden Ennigerloh von Sigrun Schwarz (l.) und Barbara Tillmann.

600 Grundschüler nehmen an den Märchentagen teil

Ennigerloh (gl). Was vor zwei Jahren mit der Mosaikschule als Versuch begann, hat nun alle Ennigerloher Grundschulen erreicht: Die Mühlenfreunde in Ennigerloh laden von Dienstag bis Freitag, 7. bis 17. September, an fünf Vormittagen zu den Märchentagen ein – und mehr als 600 Schülerinnen und Schüler wollen dieses Angebot laut Ankündigung annehmen. Dabei stünden selbstverständlich erneut Märchen im Vordergrund, die einen Bezug zum Thema Mühle hätten. Vorgetragen würden sie von den ausgebildeten Märchenerzählerinnen Sigrun Schwarz und Barbara Tillmann.

Für die Schülerinnen und

Schüler aus Ennigerloh und Ostentfelde gehe es auf den Mühlenanger im Schatten der Windmühle, die in diesem Jahr aufgrund der Sanierung des Mauerwerks ein etwas anderes Gesicht zeige. „Nach wie vor aber geht es um die Faszination des Mahlens, mal heimelig, mal schaurig, mal glücklich“, heißt es. Die Märchentage an der Windmühle würden vom Städtebauförderungsprojekt Neustart Innenstadt der Stadt Ennigerloh unterstützt. Die restlichen 50 Prozent der Kosten übernehmen die Mühlenfreunde.

Zudem gehen die Märchentage dem Bericht zufolge auf Tour: In Enniger finde die Veranstaltung für vier Klassen der Marienschule

in Kooperation mit dem Heimatverein im Heimathaus statt. In Westkirchen würden die Kinder des dortigen Teilstandes der Jakobusschule an ihrer Windmühle im Dorf den Märchenerzählerinnen lauschen können. Dort zahle sich die Zusammenarbeit der Mühlenfreunde mit dem Heimatverein Westkirchen positiv aus. Die externen Märchentage werden laut Mitteilung von den Fördervereinen der Schulen jeweils zu 50 Prozent mitfinanziert.

Erwachsene müssen sich noch etwas gedulden. Für sie wollen die Ennigerloher Mühlenfreunde im kommenden Jahr einen Märchenabend anbieten.